



Dunder & Humblot
Verlagsbuchhandlung
München und Leipzig



Die Friedensidee

Ⓜ

Ihr Ursprung, anfänglicher
Sinn und allmählicher Wandel.

Von

Hans Prutz

früher o. Professor an der Universität Königsberg, Geh. Regierungsrat,
o. Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaft.

8°, 213 S.

Beati pacifici! Glückselig die Friedfertigen! Tausendfältig, in allen Ländern der Erde, zu allen Zeiten ist das Bibelwort bald in edler Absicht, bald hinterhältig im Munde geführt und mißbraucht worden. An der sicheren Hand des bewährten Geschichtsforschers durchschreiten wir in der vorliegenden Schrift die gesamte Weltgeschichte, überall da verweilend, wo Friedenssehnsucht edler Geister oder die gleisnerischen Pläne kluger politischer Köpfe sich zu einem eigenen Programm eines künftigen Weltfriedens in der Geschichte verdichtet haben.

Die mittelalterlichen Kaiser, voran der mächtige Salier Heinrich III., die Jungfrau von Orleans als Friedensbringerin ihres Volkes, die gelehrten weltlichen Päpste des 16. Jahrhunderts ziehen an uns mit ihren Gedankensystemen vorüber und werden lebendig, bald in ihrem ehrlichen Streben, der Welt den Frieden zu bringen, bald in dem kühnen Gaukelspiel, die Friedenssehnsucht der Menschen als Mittel zur Macht zu mißbrauchen. Der „große Friedensplan“ Heinrichs IV. von Frankreich, dieses von den Franzosen so stolz gezeigte Blatt in dem Ruhmeskranz ihres gefeiertsten Königs, wird ausgebreitet. Wir erblicken die edle, menschenfreundliche Gestalt William Penns, der die Kulturmacht der Quäker begründet hat, wir werden in das Zeitalter Ludwigs XIV., zu dem liebenwürdigen, ehrlich friedfertigen, disputierfreudigen Abte von Saint-Pierre geleitet und stehen endlich vor den hohen Geistern der deutschen Philosophen Leibniz und Kant mit ihren wohldurchdachten Friedensplänen. Eine eindringende Kritik der Botschaft des amerikanischen Präsidenten Wilson über die künftige Gestaltung des Friedens schließt das reichhaltige Buch, das mit seiner Tatsachenfülle und seinem Gedankenreichtum allgemeine Beachtung finden wird.

**Preis in künstlerisch ausgef. Pappband: 3 Mark
mit 30% bar u. in Rechnung**